

S. Petri stammten, dass der Autor sich mit Vorliebe solche Stellen ausgesucht hätte, die in unserer Ueberlieferung verloren wären, in weiser Vorsorge, sie uns doch ja für ein zu restaurierendes grösseres Chron. Sampetr. zu erhalten. Die Nachricht zu 1154 der annalistischen Appendix muss, wie andere darin, den Annalen von St. Marien entstammen, und damit wahrscheinlich auch jene zu 1153 in E. Aber sie ist auch die einzige Notiz in E, die wir noch für jene Annalen in Anspruch nehmen könnten¹. Sicher muss das in E benutzte Annalen-Exemplar ganz anders ausgesehen haben, als die Appendix des Liber cron. Wie ich schon sagte, wir können nicht ermessen, welche Combinationen und Permutationen jene mindestens zwiefachen kurzen Erfurter Annalen durchgemacht haben, ehe sie in diese späten Chroniken gelangten. E berichtet ferner über einige thüringische Klosterstiftungen: 1132 Schulpforta gegründet und 1268 die Kirche dort geweiht², 1141 Georgenthal gegründet³, 1218 Kloster Frankenhäusen gegründet⁴, zu 1286 ist zweimal berichtet über die Gründung des Nonnenklosters zu Stadtilm (Ylmene) durch Günther von Schwarzburg⁵. Da alle vier Klöster der Cisterzienser und Cisterziensernonnen sind, sollte man für diese Angaben in letzter Linie eine cisterziensische Quelle, vielleicht ein Exemplar der zahlreichen Annalen über die Cisterzienserklöster-Stiftungen, vermuthen. Es ist wenig glaublich, dass sie auf ein Quellenverwandtschafts-Verhältnis deuten zu den Werken, welche, wie ich in den Noten angab, ähnliche Notizen, aber stets zu verschiedenen Jahren haben.

Dass all das Mehr, welches E gegenüber der Cron. S. Petri hat, eben Zusatz der excerpierten Chronik ist, wird nun wiederum dadurch erwiesen, dass die anderen

1) Ueber eine Notiz zu 1308 in E s. oben S. 503. 2) Diese Notizen finden sich in der ganzen hier behandelten Quellengruppe nicht wieder. Aus E ist jedoch die Notiz über die Gründung 1132 in die Cron. Thur. Isenac. ampl. und daraus in die Hist. Eccard. c. 374 übergegangen. 3) Dieses zu 1142 in Cron. Minor p. 192, zu 1147 im Liber cron. p. 248 (daraus in Cron. Thur. Isenac. c. 13 = Pist. c. 18, daraus wieder in Hist. Eccard. c. 377, aber zu 1142, was vielleicht durch die da auch benutzte Cron. Minor veranlasst wurde). 4) In anderer Form berichtet Cron. Reinh. p. 136 diese Klostergründung zu 1215 (daraus im Liber cron. zu 1214, Gq. der Prov. Sachsen I, 217). In noch stärker abweichender Form berichten das die Zusätze zum Liber cron. zu 1216, ed. Wenck S. 229. 5) Daraus in Hist. Eccard. c. 445 zum J. 1286, daher hat das Johann Rothe c. 555, S. 467 und von diesem erst Nic. von Siegen S. 365 zu 1287. Auch die Gründung von Schulpforta berichtet dieser S. 315 erst nach Rothe S. 284, c. 365.